

Kauf von 500 Aktien zu 177%. Der Kaufpreis wurde aus den verfügbaren Mitteln gedeckt. Ausserdem waren lt. G.-V.-B. v. 31./12. 1895: 2800 Genussscheine à M. 1000 ausgegeben. Hiervon sind lt. G.-V. v. 21./5. 1904 1400 Stück zu je M. 1000 zuzügl. 4% Zs. ab 1./1. 1904 am 31./5. 1904 u. lt. G.-V. v. 24./4. 1907 weitere 700 Stück plus 4% Zs. ab 1./1. 1907 am 1./5. 1907 zurückgezahlt, so dass Anfang 1911 noch 700 Stück ausstanden. In der G.-V. v. 25./4. 1911 wurde beschlossen, die aus dem J. 1896 restlich noch ausstehenden 700 Stück Genussscheine im Nennwert von je M. 1000 einzulösen, u. zwar am 1./5. 1911 gegen je M. 1000 in bar plus 4% Stückzinsen vom 1./1. 1911 ab. Ferner kam zum Beschluss, von den bestehenden 4500 Aktien 1000 zu amortisieren u. dementsprechend das A.-K. um M. 1 000 000 auf M. 3 500 000 herabzusetzen. Die zurückzuzahlenden 1000 Stück Aktien wurden durch Auslos. bestimmt u. erhielten die Besitzer den Nennwert von je M. 1000 in bar plus 4% Stück-Zs. vom 1./1. 1911 ab u. hatten überdies Anspruch auf einen Genussschein im Nennwert von M. 1000 mit Recht auf die Super-Div. vom 1./1. 1911 ab. Dieser Anspruch auf 1000 Stück Genussscheine wurde lt. G.-V. v. 25./4. 1912 ab 1./5. 1912 durch je M. 1000 bar plus 4% Stück-Zs. v. 1./1. bis 1./5. 1912 abgelöst u. es stehen sonach Genussscheine nicht mehr aus.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Im I. Sem. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Immobil. 600 000, Masch., techn. Einricht., Inventar, Utensil. u. Mobil. 150 000, Verlagswerte u. Vorräte 600 000, Debit. einschl. Bankguth. 3 068 449, Kassa, Wechsel u. Wertp. 5 409 043, Angestelltenfürsorge-F. 832 902, Heinrich Beck-Stiftung 21 962, Otto Kröner-Stiftung 22 610, vorausbez. Versich. 21. — Passiva: A.-K. 3 500 000, R.-F. A 350 000, do. B 1 000 000, Talonsteuer-Res. 32 000, Kredit. einschl. Kriegsgewinnsteuer-Res. 3 231 559, Angestelltenfürsorge-F. 832 902, Heinrich Beck-Stiftung 24 962, Otto Kröner-Stiftung 22 610, Gewinn 1 713 954. Sa. M. 10 707 990.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. (Gehälter, Steuern, Versich., Frachten, Mieten, Heiz., Beleucht. etc.) 1 190 232, Abschreib. 310 324, Reingewinn 1 713 954. — Kredit: Vortrag 558 198, Bruttoertragnis am Verlagsgeschäft u. den techn. Anstalten 2 656 313. Sa. M. 3 214 511

Dividenden: Aktien 1890—1918: Je 10%.

Direktion: Jul. Stitzel, Friedr. Lehmann, Gust. Feller, Stuttgart; Erik Spemann, Georg Springer, Berlin.

Prokuristen: Hugo Baumgärtner, Stuttgart; Eug. Kötzle, Karl Maier, Arno Fritzsche, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors. Verlagsbuchhändler Otto Kröner, Dr. Ed. von der Hellen, Alfred von Kaulla, Stuttgart; Freih. Dr. Alb. von Schrenck-Notzing, München.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Stuttgart: Württ. Vereinsbank.

Aktiengesellschaft „Frankonia“ in Tauberbischofsheim.

Gegründet: 4./12. 1894.

Zweck: Druck u. Verlag des „Tauber- u. Frankenboten“, des Amtsblatts für die Amtsbezirke Tauberbischofsheim u. Buchen u. Druckerei.

Kapital: M. 90 000 in 450 Aktien à M. 200. Urspr. M. 10 000, erhöht 1894 um M. 50 000 u. lt. G.-V. v. 11./6. 1908 um M. 30 000 in 150 Nam.-Aktien, begeben zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Sem. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St., Max. 15 St.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Immobil. 91 020, Mobil. 39 538, Material. 2000, Debit. 11 945, Kassa 5655, Bankkto 12 321, Postscheckkto 3035, Effekten 28 025. — Passiva: A.-K. 90 000, Hypoth. 48 000, R.-F. 30 797, Div. 258, Kredit. 14 571, Reparaturen 4920, Gewinn 4994. Sa. M. 193 541.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 78 172, Material. 73 259, Zs. 92, Abschreib. 15 177, Gewinn 4994. — Kredit: Vortrag 21, Zeitung 53 049, Drucksachen 58 434, Anzeigen 59 111, Miete 1079. Sa. M. 171 697.

Dividenden 1901—1918: 4 1/2, 4 1/2, 5, 5, 5, 6, 6, 6, 5, 5, 5, 5, 4 1/2, 3, 4, 4, 5, 5%. Über die Coup.-Verj. beschliesst die G.-V.

Direktion: Pfarrer J. Schmitt, Unterschüpf; Kaufm. Jul. Zubrod, Tauberbischofsheim.

Aufsichtsrat: Vors. Stadtpfarrer Wilh. Epp, Tauberbischofsheim.

Kunst- und Verlags-Anstalt Schaar und Dathe,

Kommanditgesellschaft auf Aktien in Trier.

Gegründet: 5./8. 1904; eingetr. 10./10. 1904. Die Ges. übernahm das Geschäft der Firma Schaar & Dathe mit deren gesamtem Aktivbestand (Gründung siehe dieses Handb. 1913/14).

Zweck: Übernahme und Fortführung der früher unter der Firma Schaar & Dathe betriebenen Kunst- und Verlagsanstalt. Infolge von M. 15 129 Betriebsverlust, M. 68 949 ord. u. M. 243 821 a.o. Abschreib. ergab sich für 1909 ein Gesamtverlust von M. 327 900, der sich u. M. 1910 auf M. 325 767 verminderte, aber 1911 wieder auf M. 464 994, 1912 auf M. 651 912 u. 1913 auf M. 678 387, 1914 auf M. 708 005 erhöhte, aber 1915 auf M. 676 893, 1916 auf M. 655 317 u. 1917 auf M. 647 318, 1918 auf M. 528 335 vermindert werden konnte.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 550 000, erhöht lt. G.-V. v. 6./12. 1906 bzw. 27./6. 1908 um M. 950 000, von denen 1908 zunächst M. 450 000 emittiert sind.

Hypotheken: M. 155 000.